

# Zusammenfassung Exkursion Balje und Hörne

19. November 2022

## 20 Teilnehmende

Am Samstag, 19. November, hatten wir eine ideenreiche und sonnige Exkursion mit gut 20 Personen, spannenden Zielen, einer leckeren Erbsensuppe in der Baljer Pfarrscheune und Torte zum Ausklang auf dem Gut Hörne.

Besucht haben wir als Erstes die Baljer Kirche mit Kirchturm. Der Kirchturm beherbergt im Zwischengeschoss ein kleines Museum und im oberen Bereich die Glocken und die Turmuhr. An der Kirche und auch vom Kirchplatz zum Friedhof sind sanierungsbedürftige Wege. Am Kirchplatz steht das aktuelle Feuerwehrgerätehaus (FWGH). Der Neubau ist in Planung, so dass überlegt werden soll, was mit dem alten FWGH gemacht werden kann.

Ein weiteres (privates) Gebäude, das in eine Umnutzung überführt werden könnte, ist der ehemalige Laden von Thun.

Der Unterstand des Sportplatzes ist in letzter Zeit ein häufiges Ziel von Vandalismus geworden. Er ist außerdem in die Jahre gekommen und sollte erneuert werden. Ernst Hülsen zeigte uns die an den Sportplatz angrenzende Fläche, auf der zeitnah das neue Feuerwehrgerätehaus gebaut wird.

In direkter Nähe befindet sich auch der Platz mit dem DGH, der KiTa, der Grundschule und dem Gebäude der ehemaligen Kreissparkasse. Das DGH befindet sich zurzeit im Umbau. Überlegungen gibt es zur Umnutzung der Wohnungen am DGH. Im ehemaligen Gebäude der Kreissparkasse, das inzwischen der Gemeinde gehört, könnte zukünftig ein Dorfladen entstehen. Der gesamte Platz müsste überplant werden, damit alle neuen Nutzungsfunktionen zusammenpassen, Höhenunterschiede ausgeglichen werden und die Verkehrssicherheit gewährleistet ist. Dieser Platz könnte der zukünftige, zentrale Dorfplatz mit der Hauptfunktion „Treffpunkt“ sein.

Neben der Grundschule erhielten wir einen Einblick in die Ideen zur Spielplatzgestaltung durch Samantha Mandels Tochter. Auch der Schulhof und die Sporthalle sind in die Jahre gekommen und müssten überplant werden. Hier soll sich zeitnah eine Schulhofplanerin Gedanken machen und die Wünsche zusammenführen.

Auf dem Rückweg begutachtete die Gruppe noch die sehr schmale Deichlücke, die aufgrund der größer werdenden Fahrzeuge in der Landwirtschaft verbreitet werden sollte. Außerdem guckten wir uns den Schützenplatz an, der u.a. als Wohnmobil-Stellplatz überplant werden könnte.

Entlang des alten Deichs müssten die Gehwege erneuert werden. Die Menge an Straßenlaternen und die Leuchtzeiten sind im ganzen Dorf ein Thema.

Mit Autos ging es zu Familie Wienburg, wo wir die Biogasanlage besichtigten. Inga Wienburg erläuterte die Funktionsweise. Die Biogasanlage bietet Möglichkeiten, mehr Gebäude als bisher mit Warmwasser zu versorgen. Dafür müsste ein Wärmenetz installiert werden. Die bisherige Stromproduktion wird ausschließlich ins öffentliche Netz eingespeist. Es gab Überlegungen zu einer autarken Energieversorgung der Dorfregion.

Weitere Stationen waren der Wehlkenweg, die Pavillons am Deichweg und der Außendeich.

In Hörne guckten wir uns den Spielplatz und das Mittelalterdorf an. Dort wurden alte Erinnerungen wach, nahezu alle Teilnehmenden waren als Kinder und / oder Erwachsene im von engagierten Lehrerinnen und Lehrern errichteten Mittelalterdorf. Heute kümmert sich ausschließlich Familie von Zedlitz um das Dörfchen. Es wird nach und nach wieder in Stand gesetzt, die Gebäude sind gestrichen. Ab und zu wird das Dorf als „Film- oder Event-Location“ vermietet. Im August 2022 fand auch wieder ein Mittelaltermarkt auf dem Gelände statt.

Zum Abschluss kehrten wir bei Familie von Zedlitz zu Kaffee, Tee und Kuchen und einer Feedbackrunde ein. Eckhardt Klitzing berichtete über die Entstehung des Vereins Alter Baljer Leuchtturm und die Sanierungsmaßnahmen am Gebäude. Außerdem äußerte er den Wunsch nach mehr Parkplätzen.

*May-Britt Müller und Marita Quitzau*